

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: So wie ich dich, (bist du auch nur v

1 So wie ich dich, (bist du auch nur von Eisen,
2 Und gibst du gleich nicht Fürsten-Sold, nicht Rang,)
3 Auf jenen Nacht verhüllten Reisen
4 Mit meinen Küssen fast verschlang:
5 So starrte nie der Ehrsucht lodernd Feuer
6 Im
7 Den seine sittenlose Leyer
8 Mit eines Königs Gunst gewann.
9 Der Antichambre goldne Flügelthüren,
10 Eröffneten vor seinem Schlüssel sich,
11 Du konntest mich zu
12 Wer hatte mehr? Er, oder ich?
13 Ich hatte dich! wie spielten um mein Leben
14 Die Freuden da gleich einem Bienenschwarm!
15 Nur halb so viel als du zu geben,
16 War selbst der König viel zu arm!
17 Wer dich besaß, (
18 Den Sonnenglanz bei diesem aufgestellt!)
19 Besäß das Herz, ja selbst die Ehre,
20 Des ersten Mädchens auf der Welt.
21 O! hätt' ich nichts als einen Thron verloren,
22 Dann würd' ich stolz wie
23 Und zöge heiter zu den Thoren
24 Der Ruhe und der Weisheit ein.
25 So aber will die Weisheit mich nicht kennen!
26 Die Ruhe schlägt vor mir die Thüren zu!
27 Will nichts mir eine Freistadt gönnen?
28 O Tod! so gönne mir sie du!
29 Begleite mich, du den ich lieber habe,
30 Als alles, was zurück hier bleiben muß,
31 Begleite mich zu meinem Grabe,
32 Nimm zum voraus den Abschiedskuß!
33 Und unter meines Hauptes Küssen, zehre

- 34 Der Rost dich auf von meinem Thränenbach!
35 Da laß uns ruhn! nicht Nantens Ehre,
36 Nur ihre Reue folgt uns nach!

(Textopus: So wie ich dich, (bist du auch nur von Eisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)